

Inhalt

Französischer  
Energiewandel:  
Mehr erneuerbare Ener-  
gie weniger Atomstrom

Französischer Energiewandel: Mehr erneuerbare Energien, weniger Atomstrom

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die französische Nationalversammlung hat am 14. Oktober 2014 in erster Lesung das Gesetz zum Energiewandel und für ein grünes Wachstum mit 314 gegen 219 Stimmen verabschiedet. Das Gesetz legt auch vor dem Hintergrund der angestrebten Vereinbarung von europaweiten Klimazielen durch die Europäische Union einen verbindlichen Fahrplan für die künftige Energiepolitik Frankreichs fest. Ein wichtiges Ziel des Gesetzes ist dabei die Reduzierung der energiepolitischen Abhängigkeiten durch einen besseren Energiemix mittels eines verstärkten Einsatzes von erneuerbaren Energien.



Bei dem Gesetz geht es um die Umsetzung fünf wichtiger Ziele:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 40 % (1990 bis 2030) und um 75 % bis 2050
- Reduzierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe um 30 % (2012 bis 2030)
- Reduzierung des Anteils der Kernenergie am französischen Energiemix von heute 75 % auf 50 % bis 2025 und eine Begrenzung der Gesamtproduktion von Nuklearstrom auf 62,3 Gigawatt.
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch auf 23 % bis 2020 und auf 32 % bis 2030
- Reduzierung des Endenergieverbrauchs um 50 % (2012-2050).

Zur Umsetzung dieser Ziele sieht das Gesetz folgende Kapitel vor:

**Beschleunigung der energetischen Gebäudesanierung**

Das Ziel von 500.000 Wohneinheiten pro Jahr bis 2017 soll durch staatliche Anreize, entbürokratisierte Verfahren, Sanierungsaufgaben bei größeren Renovierungsvorhaben und vereinfachte Verfahren bei Gemeinschaftseigentum erreicht werden. Dabei wird ein energetischer Mindeststandard fixiert. Zudem ist die Förderung von Energie-Plus-Häusern und der obligatorische Einbau von Messgeräten (Heizung, Wasser) für eine verbrauchsabhängige Abrechnung in Wohneinheiten vorgesehen. Des Weiteren sieht das Gesetz ab Anfang 2017 die Schaffung einer digitalen Datenbank für Neubauten vor, in der alle Instandhaltungsmaßnahmen vermerkt werden müssen.

Private Wohngebäude müssen durch geeignete Maßnahmen bis 2030 ihren Primärenergieverbrauch auf 330 Kilowattstunden pro Quadratmeter senken. Öffentliche Gebäude sollen bei der energetischen Sanierung eine Vorreiterrolle übernehmen.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com

**Schadstoffarme Verkehrsmittel fördern**

Der Ausbau schadstoffarmer Verkehrsmittel wird gefördert. Hierzu gehört der Ausbau der Anzahl der Ladesäulen für Elektroautos auf 7 Millionen, die Umrüstung des Fuhrparks öffentlicher Arbeitgeber auf schadstoffarme Fahrzeuge und eine Prämie für den Kauf von Elektroautos bis zu einer Höhe von 10.000 € bzw. die Gewährung eines Steuerbonus bei der Ersetzung von Dieselfahrzeugen durch schadstoffärmere Autos. Bis 2020 soll 10% der Verkehrsenergie aus erneuerbaren Quellen kommen. Des Weiteren sieht das Gesetz die Möglichkeit vor, bei einer schlechten Luftqualität den Verkehr einzuschränken.

Inhalt

Französischer  
Energiewandel:  
Mehr erneuerbare Ener-  
gien, weniger Atomstrom

Französischer Energiewandel: Mehr erneuerbare Energien, weniger Atomstrom

Ausbau der Kreislaufwirtschaft und Müllreduktion

Teil 2

Mit klaren Zielvorgaben soll bis 2025 der Anteil des recycelbaren Mülls auf 60% gesteigert werden und die Müllmenge auf den Mülldeposits um 50% reduziert werden. Die Entsorgung soll zudem wohnort- bzw. produktionsnah erfolgen. Ein Anreizsystem soll zur Senkung der Entsorgungskosten umgesetzt werden. Zum Konzept gehört auch der vermehrte Umstieg auf umweltfreundlichere und langlebige Produkte. Zur Müllreduzierung wird ab dem 1.1.2016 der Gebrauch von Einweg-Plastiktüten und ab 2020 auch der Gebrauch von Wegwerf-Geschirr aus Plastik verboten.



Ausbau der erneuerbaren Energien

Um das Ziel der Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien zu erreichen, werden neue Fördermechanismen geschaffen und Ausschreibungen und Verwaltungsverfahren vereinfacht. Zu den Maßnahmen gehört auch die Möglichkeit der Direkteinspeisung von Elektrizität inklusive Förderung und die Vereinfachung der Konzessionserteilung für die Produktion von Energie in Wasserkraftwerken. Des Weiteren erhalten Gemeinden bzw. Gemeindeverbände, aber auch Bewohner die Möglichkeit, sich an Aktiengesellschaften zu beteiligen, deren Ziel die Produktion von erneuerbaren Energien ist. Ein mit 1,5 Mrd. € gespeister staatlicher Fonds soll zudem den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern.

Vereinfachte Förderung der erneuerbaren Energieträger

Durch vereinfachte Verwaltungs- und Rechtsvorschriften soll den erneuerbaren Energien auch im Sinne der Absicherung von Investitionsentscheidungen ein neuer Schub gegeben werden. Hierzu gehört insbesondere die Verkürzung von Einspruchsfristen, die Streichung von sachfremden Vorschriften ebenso wie klare Festlegungen der Zuständigkeiten der Energieversorger sowie eine Marktregulierung. Zur Verwirklichung des Ziels einer CO2-armen Zukunft werden hierfür Haushaltsmittel bereitgestellt. Mit einer Zielsetzung in 5-Jahresschritten werden dabei klare Zielvorgaben gesetzt.

Vorgaben für Sicherheit und Rückbaus von AKWs

Eine Neuformulierung der Bestimmungen verlangt im Regelfall den Beginn des Rückbaus von Atomkraftwerken innerhalb von 2 Jahren nach deren Schließung. Staat, Anwohner und die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) erhalten zudem erweiterte Kontrollbefugnisse bei der Sicherheit der AKWs. Sie können dabei auch Fremdgutachten auf Kosten der Erzeuger anfordern. Lokale Informationsstellen erhalten unter Beteiligung der Erzeuger verstärkte Kontrollbefugnisse.

Quelle: [ambafrance.de](http://ambafrance.de)

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

[info@provita-gmbh.com](mailto:info@provita-gmbh.com)

[www.provita-gmbh.com](http://www.provita-gmbh.com)

Mit allen guten Wünschen

Ihr ProVita Team